

# I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

a. Wissenschaftliche Fächer.								
Klasse	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Sa.
1. Religion ev. . . . .	2	2	3	2	2	2	2	16
2. Deutsch . . . . .	6	5	5	4	4	4	4	32
3. Französisch . . . . .	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte u. Kunstgeschichte	—	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen und Mathematik . . . .	3	3	3	3	3	3	3	21

1) Im ersten Drittel des Schuljahres erteilte diese Stunde Fräulein Almitre Siemens bis auf 2 Naturk. in I und 2 Naturk. in II, die Herr Lehrer an Haak erteilte. Im zweiten Drittel wurden sämtliche Stunden von Herrn Edgar Wagner gegeben.  
 2) Im zweiten Drittel des Schuljahres gab die franz. Stunde in VII Elise Fibrechter, Naturk. in VII Erna Aufrecht, den Turnunterricht erteilte Frä. Dora Meiner aus Düsseldorf.  
 \*) Schwestern der Kaiserswerther Diakonissen-Anstalt.

14.	Dr. Dietrich v. Hagen, Professor an der kgl. Maschinenbauerschule in Barmen	3 Mathem.	3 Mathem.					6
15.	Jakob Schade, Zeichenlehrer an der Realschule i. E. zu Hilden			2 Zeichnen				2
16.	Fritz Bräutig, Hauptlehrer in Hilden			2 Singen				2
17.	Lina Schorsch, Privat- lehrerin in Elberfeld	4 Deutsch	4 Franz.					8
18.	Marie Scharwächter, Malerin in Düsseldorf	2 Zeichnen	2 Zeichnen					4

# I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

a. Wissenschaftliche Fächer.								
Klasse	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Sa.
1. Religion ev. . . . .	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	3	2	2	2	2	16
2. Deutsch . . . . .	6	5	5	4	4	4	4	32
3. Französisch . . . . .	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte u. Kunstgeschichte	—	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen und Mathematik . . .	3	3	3	3	3	3	3	21
8. Naturkunde . . . . .	2	2	2	3	3	3	2	17
b. Technische Fächer.								
9. Schreiben . . . . .	$\frac{1}{1}$		1	—	—	—	—	2
10. Zeichnen . . . . .	$\frac{2}{2}$		2	2	2	$\frac{2}{2}$		10
11. Nadelarbeit . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	14
12. Singen . . . . .	$\frac{2}{2}$			2	$\frac{2}{2}$			6
13. Turnen . . . . .	$\frac{2}{2}$		2	$\frac{2}{2}$		$\frac{2}{2}$		11
	31	31	31	33	33	33	33	204

Nadelarbeit ist in Klasse I—IV wahlfrei.

## 2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1912.

### a) Im Hauptamt beschäftigte Lehrkräfte.

Nr.	Name	Kl.-V.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Sa.	
1.	Friedrich Haupt Leiter	I.	2 Religion 2 Gesch. 1 Kunstg.	2 Gesch.	4 Deutsch	2 Religion 2 Erdkunde				15	
2.	Peter Axmacher <sup>1)</sup>		2 Erdkunde 2 Naturk.	2 Erdkunde 2 Naturk.	3 Mathem. 3 Naturk.	3 Mathem.	3 Rechnen	3 Rechnen	2 Erdkunde	25	
3.*	Johanne Dahlmann	III.		4 Franz. 4 Englisch	2 Religion 2 Gesch.					12	
4.*	Elisabeth Metzenthin	VI.					5 Franz.	3 Religion 5 Deutsch 2 Gesch.	3 Rechnen	18	
5.*	Lydia Klein		4 Englisch		4 Franz.					8	
6.*	Helene Laube	II.		4 Deutsch		4 Englisch 2 Gesch.		5 Franz.		15	
7.*	Lilly Huysen	V.			4 Englisch	4 Franz.	5 Deutsch 1 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen		18	
8.*	Frieda van Rietschoten <sup>2)</sup>		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	6 Franz. 2 Naturk.		19	
			1 Spielturnen						2 Turnen		
9.*	Else Elbrechter	VII.		1 Naturk.		3 Naturk.		2 Naturk.	3 Religion 6 Deutsch	17	
			1 Spielturnen						1 Schreiben		
10.*	Gertraud Hohendahl	IV.			2 Erdkunde	4 Deutsch				6	
11.*	Erna Aufricht					2 Singen	3 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturk.	2 Erdkunde		15	
							2 Singen				
12.*	Elisabeth Müller		2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	14	

### b) Im Nebenamt beschäftigte Lehrkräfte.

13.	Paul Hagenbeck, Pfarrer in Hilden			2 Religion						2
14.	Dr. Dietrich v. Hagen, Professor an der kgl. Maschinenbauschule in Barmen		3 Mathem.	3 Mathem.						6
15.	Jakob Schade, Zeichenlehrer an der Realschule i. E. zu Hilden					2 Zeichnen				2
16.	Fritz Bräunig, Hauptlehrer in Hilden		2 Singen							2
17.	Lina Schorsch, Privat- lehrerin in Elberfeld		4 Deutsch 4 Franz.							8
18.	Marie Schaarwächter, Malerin in Düsseldorf		2 Zeichnen		2 Zeichnen					4

<sup>1)</sup> Im ersten Drittel des Schuljahres erteilte diese Stunde Fräulein Almiré Siemens bis auf 2 Naturk. in I und 2 Naturk. in II, die Herr Lehrer an Haak erteilte. Im zweiten Drittel wurden sämtliche Stunden von Herrn Edgar Wagner gegeben.

<sup>2)</sup> Im zweiten Drittel des Schuljahres gab die franz. Stunde in VII Else Elbrechter, Naturk. in VII Erna Aufricht, den Turnunterricht erteilte Fr. Dora Meiner aus Düsseldorf.

\*) Schwestern der Kaiserswerther Diakonissen-Austalt.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1912.

a) Im Hauptamt beschäftigte Lehrkräfte.

Nr.	Name	Kl.-V.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Sa.	
1.	Friedrich Haupt Leiter	I.	2 Religion 2 Gesch. 1 Kunstg.	2 Gesch.	4 Deutsch	2 Religion 2 Erdkunde				15	
2.	Peter Axmacher <sup>1)</sup>		2 Erdkunde 2 Naturk.	2 Erdkunde 2 Naturk.	3 Mathem. 3 Naturk.	3 Mathem.	3 Rechnen	3 Rechnen	2 Erdkunde	25	
3.*	Johanne Dahlmann	III.		4 Franz. 4 Englisch	2 Religion 2 Gesch.					12	
4.*	Elisabeth Metzenthin	VI.					5 Franz.	3 Religion 5 Deutsch 2 Gesch.	3 Rechnen	18	
5.*	Lydia Klein		4 Englisch		4 Franz.					8	
6.*	Helene Laube	II.		4 Deutsch		4 Englisch 2 Gesch.		5 Franz.		15	
7.*	Lilly Huysen	V.			4 Englisch	4 Franz.	5 Deutsch 1 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen		18	
8.*	Frieda van Rietschoten <sup>2)</sup>		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	6 Franz. 2 Naturk.		19	
			1 Spielturnen						2 Turnen		
9.*	Else Elbrechter	VII.		1 Naturk.		3 Naturk.		2 Naturk.	3 Religion 6 Deutsch	17	
			1 Spielturnen						1 Schreiben		
10.*	Gertraud Hohendahl	IV.			2 Erdkunde	4 Deutsch				6	
11.*	Erna Aufricht					2 Singen	3 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturk.	2 Erdkunde		15	
									2 Singen		
12.*	Elisabeth Müller		2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	2 Nadelarb.	14	

b) Im Nebenamt beschäftigte Lehrkräfte.

13.	Paul Hagenbeck, Pfarrer in Hilden		2 Religion							2
-----	--------------------------------------	--	------------	--	--	--	--	--	--	---

### 3. Uebersicht über den im Schuljahre 1912 erledigten Lehrstoff.

#### Klasse I.

Klassenvorstand: Friedrich Haupt.

1. **Religion.** (2 St.) Zusammenfassender Ueberblick über die Geschichte Israels verbunden mit einer Besprechung der alttestamentlichen Psalmendichtung und Prophetie. Durchnahme ausgewählter Abschnitte des Römerbriefes und des 1. Korintherbriefes und im Anschluss daran Erörterung von Fragen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Luthers Schrift „An den christlichen Adel“ in Auswahl. Die Mitarbeit der Frau an christlichen Liebeswerken. Haupt.

2. **Deutsch.** (4 St.) Goethes Iphigenie auf Tauris und Schillers Wallenstein (Velh. u. Kl.) Auszüge aus dem Lesebuche von Paldamus-Rehorn, 6. Teil. Geschichte des deutschen Schrifttums. Aus der ersten Blütezeit besonders Wolfram von Eschenbach und Walther von der Vogelweide; aus der zweiten Blütezeit besonders Klopstock, Lessing, Herder. Goethe, Schiller und die Dichter der Befreiungskriege in vertiefender Wiederholung. Rückert, Geibel und die neueren Dichter. Freie Vorträge über Uhlands Dramen; freie Wiedergabe von kleinen Erzählungen namhafter neuerer Dichter: Fouqué, Mörike, Hauff, Ebner-Eschenbach, G. Keller, Riehl u. a. Belehrungen über Metrik und Poetik. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. 1. Geschichte eines Wassertropfens. 2. Wulfila und seine Bibelübersetzung (Kl.) 3. Hinaus in die Ferne! 4. Klopstocks Auftreten (Kl.) 5. Der Herbst, ein reicher Spender und ein ernster Mahner. 6. Homerisches in Goethes Hermann und Dorothea. 7. Gedankengang im Prolog zu Wallensteins Lager (Kl.) 8. Eine Einweihungsfeier. 9. Geibel als Kaiserherold. 10. Die Linde in der deutschen Dichtung (Kl.) Lina Schorsch.

3. **Französisch.** (4 St.) Rossmann-Schmidt. Ausg. C., III. Band. Gelesen: Souvestre, Un Philosophe sous les Toits. (Velh. u. Kl.) de Vèze, La Fille du Braconnier (Perthes). Molière. Le Bourgeois Gentilhomme. (Velh. u. Kl.) Daran anschliessend Sprechübungen und freies Nacherzählen. Regeln über Part. passé, Subj., Adj. déterminatif, Pron. Umformungen. Uebersetzung leichter Stellen aus Minna von Barnhelm ins Französische. 4 in der Stunde vorbereitete Uebersetzungen, 8 freie Arbeiten, 16 kurze Diktate. Lina Schorsch.

4. **Englisch.** (4 St.) Grammatische Wiederholungen nach dem Lehrbuche von Dubislav & Boek, 3. Teil, Gedichte, Sprechübungen. Gelesen: Dickens, A Christmas Carol (Velh. u. Kl.). Craik, John Halifax (Kühtmann). 10 grammat. Arbeiten und 8 Aufsätze: 1. My home. 2. Scroogè's hardheartedness. 3. My last journey to Hilden. 4. Family Cratchit. 5. My German experiences. 6. Turandot (our theatricals). 7. Invitation to my birthday. 8. What makes John Halifax a gentleman oder How does Scrooge show in the last stave? (Zur Auswahl.) Schwester Lydia Klein.

5. **Geschichte.** <sup>1)</sup> (2 St.) Nach Andrä, Lehrbuch der Geschichte. Neueste Geschichte von 1815 an. Die staatlichen Ordnungen Preussens und des deutschen Reiches. Die wirtschaftlichen Fragen und das Geistesleben der Gegenwart.

Kunstgeschichte. (1 St.) Die wichtigsten Gebiete der Kunstgeschichte in vergleichender Betrachtung von Kunstwerken. Haupt.

<sup>1)</sup> Lehrstoff der I. Klasse nach den alten Lehrplänen.

6. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch, 7. Heft. Allgemeine Erdkunde; ausführliche Behandlung der deutschen Kolonien. Lesen ausgewählter Abschnitte aus erdkundlichen Werken. Axmacher.

7. **Mathematik.** (3 St.) Lehrbuch: Geipel & Hecht, mathem. Lehrbuch Teil III. Geometrie: Proportionalität von Strecken: Strahlensätze, Teilung von Strecken in gegebenem Verhältnis, Mittellinien eines Dreiecks und Schwerpunkt. — Ähnlichkeit der Dreiecke. — Mittlere Proportionale. — Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Die regelmässigen Vielecke. — Ermittlung von Umfang und Inhalt des Kreises. — Berechnung des Inhalts und der Oberfläche von Würfel, Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel. Aus allen genannten Gebieten Lösung von Aufgaben z. T. an der Hand von Messungen an Gegenständen im Garten der Lehranstalt.

Algebra: Ausziehen der Quadratwurzel. — Algebraische und graphische Lösung von Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Behandlung leichter Textgleichungen. v. Hagen.

8. **Naturkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Meyer, Naturlehre für höhere Mädchenschulen, Ausgabe B. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Das Wichtigste aus der Chemie der Metalloide. Axmacher.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Plastisches Darstellen, Malen und Zeichnen nach der Natur, im Sommer im Freien, im Winter Innenräume und Geräte. Gedächtniszeichnen, Einführung in das Linearzeichnen. Marie Schaarwächter.

10. **Nadellarbeit.** (2 St.) Maschinennähen, Herstellung von Blusen, Schürzen usw. Spitzenklöppeln. Schwester Elisabeth Müller.

11. **Singen.** (2 St.) Beck, Liederbuch III. Das Wichtigste aus der Harmonielehre, Treffübungen, 2 und 3 stimmige Lieder und Choräle. Bräunig.

12. **Turnen.** (3 St.) Schwierigere Geräte- und Freiübungen. Schwedisches Turnen. Ball- und Bewegungsspiele im Freien. Schwester Frieda van Rietschoten.

## Klasse II.

Klassenvorstand: Schwester Helene Laube.

1. **Religion.** (2 St.) Reinecke, Bilder aus der Kirchengeschichte. Die Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Das evangelische Kirchenlied. Die kirchlichen Bestrebungen der Gegenwart. Die Landeskirche und ihre Ordnungen. Ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments. Hagenbeck.

2. **Deutsch.** (4 St.) Lehrbuch: Paldamus und Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur. Gelesen: Goethe, Hermann und Dorothea, (Aschendorff) Schiller, Jungfrau von Orleans (Aschendorff). Literaturgeschichte: Die erste Blütezeit der deutschen Dichtkunst, das Volksepos, das höfische Epos. Die Meistersinger. Das Volkslied. Dichterbiographien: Goethe, Eichendorff, Chamisso, die Freiheitsdichter, Uhland. Auswendiglernen von Gedichten und Bruchstücken aus den gelesenen Dichtungen. Im Anschluss daran einiges aus der Poetik. Grammatik: Wiederholungen. Dazu Abschnitte aus der Wortbildungslehre. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. Schwester Helene Laube.

3. **Französisch.** (4 St.) Gelesen: 11 Erzählungen aus „Lettres de mon Moulin“ und „Contes du Lundi“ von A. Daudet (Velh. & Kl.) Grammatik: Lektion 13—20 aus Rossmann-Schmidt, Ausgabe C, 3. Bd. Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen,

Wiederholung der unregelmässigen Verben. Sprechübungen, Gedichte. 26 schriftliche Arbeiten, darunter 9 freiere. Schwester Johanne Dahlmann.

4. **Englisch.** (4 St.) Lektüre: „Little Women“ von L. M. Alcott (Velh. & Kl.) Grammatik: Lehrbücher: Dubislav & Boek, II. Teil. Uebungsbuch 1 u. Dubislav & Boek, IV. Teil. Schulgrammatik. Der Artikel, das Substantiv, das Adjektiv, das Pronomen, das Adverb. Alle Lesestücke und Uebungen aus dem Uebungsbuche von Lektion 18—34. Sprechübungen, Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freiere.

Schwester Johanne Dahlmann.

5. **Geschichte.** (2 St.) Nach Andrä, Lehrbuch der Geschichte. Geschichte der neuesten Zeit von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Die wirtschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert. Die staatlichen Ordnungen Preussens und des deutschen Reiches. Das Geistesleben der Gegenwart. Haupt.

6. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch, 6. Heft. Mathematische Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile. Deutschland. Axmacher.

7. **Mathematik.** (3 St.) Lehrbuch: Geipel & Hecht, mathem. Lehrbuch, Teil II. Geometrie: Der Funktionsbegriff in der Geometrie. Die Lehre vom Kreise: Eigenschaften von Sehnen, Tangenten, Umfangswinkeln, Mittelpunktswinkeln, Kreisvierecken und bildliche Darstellung sich dabei ergebender Funktionen. Messungen an ausgeführten Zeichnungen und nach Feststellung des Ergebnisses derselben, der mathematische Beweis für die vorliegende Tatsache. — Berechnung der Fläche von Parallelogrammen, Dreieck, Trapez und Viereck. — Ergänzungsparallelogramme. — Das Quadrat über der Summe und Differenz zweier Strecken. — Der euklidische und pythagoräische Lehrsatz. — Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. — Ausführung von einschlägigen Messungen im Garten der Lehranstalt; Anfertigung entsprechender Skizzen mit eingetragenen Maßen und Ausführung der Berechnung.

Algebra: Der Funktionsbegriff in der Arithmetik. — Graphische Darstellung einer Funktion. — Algebraische und graphische Lösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Beispiele für graphische Darstellungen aus dem Leben. — Algebraische u. graphische Lösung von Gleichungen ersten Grades mit 2 Unbekannten. — Lösung leichter Textgleichungen. — Verhältnisse und Proportionen. v. Hagen.

8. **Naturkunde.** (3 St.) Meyer, Naturlehre für höh. Mädchenschulen. Ausg. B. a) 2 St. Reibungselektrizität, Optik, Akustik. Chemische Vorgänge im Pflanzen- und Tierkörper. Zusammensetzung wichtiger Nahrungsmittel. Gärungsvorgänge. Gewinnung wichtiger organischer Stoffe (Rübenzucker, Papier, Leder, Seife). Chemische Reinigung. Axmacher.

b) 1 St. Das Wichtigste aus der Anatomie der Pflanzen, Tiere und Menschen; besondere Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Schwester Else Elbrechter.

9. **Zeichnen.** (2 St.), vereinigt mit Kl. I. Marie Schaarwächter.

10. **Nadelarbeit.** (2 St.) Weisssticken am Sticktuch, Taschentücher. Maschinennähen, Wäschegegenstände. Schwester Elisabeth Müller.

11. **Singen.** (2 St.), vereinigt mit Kl. I. Bräunig.

12. **Turnen.** (3 St.), vereinigt mit Kl. I. Schwester Frieda von Rietschoten.

### Klasse III.

Klassenvorstand: Schwester Johanne Dahlmann.

1. **Religion.** (2 St.) Reinecke, Bilder aus der Kirchengeschichte. Die Apostelgeschichte, Bilder aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Der 3. Artikel des 2. Hauptstückes, die Sakramente. Einige Kirchenlieder.

Schwester Johanne Dahlmann.

2. **Deutsch.** (4 St.) Lesebuch von Paldamus-Rehorn, Ausgabe B, 5. Teil. Homers Odyssee in der Uebersetzung von Jordan (Diesterweg). Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben und Schillers Wilhelm Tell (Hendel). Das Leben Uhlands und Schillers. Gedichte und Lesestücke. Die Grundzüge der Metrik und Poetik; Wiederholung der Satzlehre; gelegentliche Belehrungen über sprachgeschichtliche Dinge. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

3. **Französisch.** (4 St.) Lehrbuch von Rossmann u. Schmidt, Ausg. C. 3. Bd Gelesen: Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants, (Velh. u. Kl.) Fleurs des champs. Nouvelles choisies par Méta de Metzch. (Kühtmann.) Die unregelmässigen Verben 35—72, Wiederholung der regelmässigen Verben. Gebrauch des Subj., Inf., Part. prés. u. Part. passé. Exercices 8—12. Gedichte, Sprechübungen. 18 schriftl. Arbeiten, darunter 6 freiere.

Schwester Lydia Klein.

4. **Englisch.** (4 St.) Lehrbuch: Dubislav-Boek. II. Teil, Uebungsbuch I. und IV. Teil. Lektion 1—17 des Lehrbuches. Die gebräuchlichsten starken und unregelmässigen schwachen Zeitwörter, das Passiv, Reflexiva, Gebrauch der Hilfszeitwörter, unvollständige Verben, Infinitiv, Gerundium und Partizip. Wiederholung der Formenlehre. Lernen einiger Gedichte und Prosastücke. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Lektüre: Stories for the Schoolroom by various authors, herausgegeben von J. Bube. (Freytag, Leipzig.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat, Uebersetzung oder freiere Arbeit.

Schwester Lilly Huyssen.

5. **Geschichte.** (2 St.) Lehrbuch: Andrä, Teil III. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Ausblick auf die Entwicklung der anderen europäischen Kulturstaaten.

Schwester Johanne Dahlmann.

6. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch, Ausgabe E, 5. Teil. Landeskunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte.

Schwester Gertraud Hohendahl.

7. **Mathematik.** (3 St.) Geipel u. Hecht, 1. Teil. Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Konstruktionsaufgaben. Lehre vom allgemeinen Viereck und vom Parallelogramm. Konstruktion von Vierecken. Axmacher.

8. **Naturkunde.** (3 St.) Meyer, Naturlehre, Ausg. B. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 5; Tierkunde, Heft 5. Uebersicht über die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzen- und Tiersystems. Physikalische Grundbegriffe. Wärmelehre. Die wichtigsten Metalle. Luft. Wasser. Kohlenstoff. Verbrennung. Beleuchtung. Fäulnis und Verwesung.

Axmacher.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Beginn des räumlichen Vorstellens einfacher Gebrauchsgegenstände, praktische Uebung der Perspektive. Gedächtnis- und Pinselzeichnen. Zeichnen und Malen von Blumen und Früchten, Vasen etc. Marie Schaarwächter.

10. **Nadellarbeit.** (2 St.) Flicken und Stopfen. Einzelne Wäschegegenstände. Schwester Elisabeth Müller.
11. **Singen** (2 St.) vereinigt mit Klasse I.
12. **Turnen.** (3 St.) Frei- und Ordnungsübungen. Ausfall- und Auslagerstellungen. Stäbe. Gerätübungen. Spielturnen. Schwester Frieda van Rietschoten.

#### Klasse IV.

Klassenvorstand: Schwester Gertraud Hohendahl.

1. **Religion.** (2 St.) Leben und Lehrtätigkeit Jesu nach den drei ersten Evangelien. Der 2. Artikel. Einprägung neuer und Wiederholung früher gelernter Lieder. Haupt.
2. **Deutsch.** (4 Std.) Lesebuch: Paldamus-Rehorn, Ausgabe B, 4. Teil. Das Nibelungenlied im Auszuge (Velhagen u. Klasing). Inhalt des Gudrunliedes. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte. Wort- und Satzlehre. Diktate zur Uebung in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Schwester Gertraud Hohendahl.
3. **Französisch.** (4 St.) Lehrbuch: Rossmann u. Schmidt, Lehrbuch der französ. Sprache, Ausgabe C, 3. Bd. Lektion 1—7 des Lehrbuches. Die unregelmässigen Verben 1—35. Regelmässige Wortstellung und Inversion; das Verb, Gebrauch der Zeiten. Auswendiglernen einiger Lesestücke und Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes aus dem Lehrbuch und der Lektüre: Recueil de contes et récits pour la jeunesse, I. Band, herausgegeben von J. Wychgram. (Velh. u. Kl.) Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, Diktat, grammatische Uebung, Uebersetzung oder freiere Arbeit. Schwester Lilly Huyssen.
4. **Englisch.** (4 St.) Lehrbuch: Dubislav u. Boek, I. Teil. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch Einübung der fremden Laute. Das Wichtigste aus der Wort- und Satzlehre. Lese- und Sprechübungen. Einige Gedichte und Lieder. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Diktate, Uebersetzungen und freie Arbeiten. Schwester Helene Laube.
5. **Geschichte.** (2 St.) Lehrbuch: Andrae-Seehaussen, 2. Teil. Deutsche Geschichte vom ersten Zusammentreffen der Römer mit den Germanen bis zum Ausgang des Mittelalters. Ausblick auf die Geschichte anderer wichtiger Kulturvölker. Schwester Helene Laube.
6. **Erdkunde.** (2 St.) Seydlitz-Goekisch, Geographie, 4. Heft. Amerika, Asien, Australien. Wiederholung der früher durchgenommenen Länder. Einfache Kartenbilder. Haupt.
7. **Mathematik.** (3 St.) Geipel u. Hecht 1. Teil. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit positiven und negativen allgemeinen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Einführung in die Planimetrie durch Uebung mit Lineal, Zirkel und Winkelmesser. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. Die Kongruenzsätze. Axmacher.
8. **Naturkunde.** (3 St.) Schmeil-Franke-Witzig. 4. Heft. Die Teile der Pflanze. Sporenpflanzen in Vertretern der einzelnen Klassen. Die Nadelhölzer. Die wichtigsten der ausländischen Nutzpflanzen. Die niederen Tierkreise: Weichtiere, Würmer, Urtiere. Die wichtigsten Mineralien.

Schwester Else Elbrechter.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Beginn des räumlichen Darstellens nach einfachen Gegenständen. Fenster, Teile des Zeichensaals. Wandtafelzeichnen. Schade.
10. **Nadellarbeit.** (2 St.) Weissnähen, Nähtuch, Schürzen, Taschentücher.  
Schwester Elisabeth Müller.
11. **Singen.** (2 St.) Beck, Liederbuch für höhere Mädchenschulen, 3. Teil. Gehör- und Treffübungen. Die Bildung der Durtonleiter von jedem Tone aus. Die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord auf der fünften Stufe. Die harmonische Molltonleiter. Zweistimmige Volkslieder und einstimmige Choräle.  
Schwester Erna Aufricht.
12. **Turnen.** (3 St.) Frei- und Ordnungsübungen. Stab- und Gerätübungen. Turnspiele.  
Schwester Frieda van Rietschoten.

### Klasse V.

Klassenvorstand: Schwester Lilly Huysen.

1. **Religion.** (3 St.) Lehrbuch: Biblische Historien von Zahn-Giebe. Geschichte des Volkes Israel von Moses bis Jesus. Psalm 23, 90, 121. Der erste Artikel des zweiten Hauptstücks, vertiefende Wiederholung des ersten Hauptstücks. Katechismusprüche und Schriftstellen. 3 Kirchenlieder und einzelne Liederstrophen.  
Schwester Erna Aufricht.
2. **Deutsch.** (5 St.) Lehrbuch: Paldamus-Rehorn, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen, Ausgabe B, 4. Teil. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Prosastücken. Besprechen und Lernen von Gedichten. Ergänzung der Wortlehre. Der einfache, erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Wort- und Satzzergliederung, anschliessend an Lesestücke. Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat oder eine Niederschrift über Erlebtes, Erdachtes oder Gelesenes. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten.  
Schwester Lilly Huysen.
3. **Französisch.** (5 St.) Lehrbuch: Rossmann-Schmidt, Ausgabe C, 2. Bd. Exercices 17—39; Leseübungen, einige Gedichte. Bilder: „La ville“, „la chaîne des Alpes“, „la forêt“. Wiederholung von „avoir“ und „être“ und den regelmässigen Verben; die wichtigsten unregelmässigen Verben ohne Subjonctif. Alle 14 Tage eine Arbeit in der Klasse, abwechselnd Diktate und freie Arbeiten.  
Schwester Elisabeth Metzenthin.
4. **Geschichte.** (2 St.) Lehrbuch: Andrä-Seehaussen, 1. Teil. Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die Blütezeit Roms unter den grossen Kaisern und der Sieg des Christentums in der untergehenden alten Welt.  
Schwester Erna Aufricht.
5. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch. Geographie, Heft III. Physische und politische Erdkunde von Nord-, Ost- und Südeuropa und Australien. Entwerfen einfacher Kartenbilder. Erweiterung der allgemeinen Erdkunde.  
Schwester Erna Aufricht.
6. **Rechnen.** (3 St.) Lehrbuch: Hecht, Heft 6. Dezimalbruchrechnung. Der einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Dreisatz. Zinsrechnung, Rabatt, Gewinn, Verlust. Allgemeine Prozentrechnung. Flächen- und Körperberechnung (mit Messungen im Freien).  
Axmacher.

7. **Naturkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Schmeil-Franke-Witzig. Heft 3. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, besonders Gräser und Laubbäume. Die wichtigsten Familien der Phanerogamen. Zusammenfassung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Die Insekten, insbesondere ihre Bedeutung im Haushalte der Natur. Schwester Erna Aufricht.

8. **Schreiben.** (1 St.) Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Sätzen, nach dem Alphabet geordnet. Schwester Lilly Huyssen.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Zeichnen nach Gegenständen ohne besondere Tiefenausdehnung, Blattformen, Schmetterlinge, Fliesen. Anwendung von Pastell- und Aquarellfarben. Schwester Lilly Huyssen.

10. **Nadelarbeit.** (2 St.) Kreuzstich, Anfang des Nähens. Schwester Elisabeth Müller.

11. **Singen.** (2 St.) Lehrbuch: Beck, Liederbuch, 2. Teil. Gehör- und Treffübungen. Die Cdur Tonleiter mit ihren Intervallen. Tonbildung mit zunehmender Pflege der Tonverbindung und des Ausdrucks. Zweistimmige Volkslieder und einstimmige Choräle. Schwester Erna Aufricht.

12. **Turnen.** (2 St.) Frei- und Ordnungsübungen. Ausfallstellungen. Stäbe. Gerätübungen, Reigen und Spiele. Schwester Frieda van Rietschoten.

## Klasse VI.

Klassenvorstand: Schwester Elisabeth Metzenthin.

1. **Religion.** (3 St.) Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Geschichten des neuen Testaments. 2 St. Schwester Elisabeth Metzenthin. 1 St. Katechismusunterricht zusammen mit Klasse VII, das 3. Hauptstück. Schwester Else Elbrechter.

2. **Deutsch.** (5 St.) Lehrbuch: Paldamus u. Rehorn, Lesebuch Ausgabe B, 3. Teil. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken. Erlernung und Vortrag von Gedichten. Grammatik: Das Zeitwort und die Fürwörter. Wiederholung des Hauptwortes und des Eigenschaftswortes. Wöchentlich ein Diktat oder Niederschrift; alle 4 Wochen ein leichter Aufsatz in der Klasse. Schwester Elisabeth Metzenthin.

3. **Französisch.** (5 St.) Lehrbuch: Rossmann-Schmidt, Ausgabe C, 2. Bd. Exercices 1—16. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten, Liedern und Prosastücken. Konjugation der Hilfsverben und der regelmässigen Verben. Das Pronomen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktate und freie Arbeiten. Schwester Helene Laube.

4. **Geschichte.** (2 St.) Lehrbuch: Andrä-Seehaussen, Vorstufe, Ausgabe B. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum 30 jähr. Kriege. Schwester Elisabeth Metzenthin.

5. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch, Geographie, Heft II. Eingehende Behandlung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Die westeuropäischen Länder. Entwerfen einfacher Kartenbilder. Schwester Erna Aufricht.

6. **Rechnen.** (3 St.) Lehrbuch: Hecht, Heft 5. Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die gemeinen Brüche. (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division.) Axmacher.

7. **Naturkunde.** (2 St.) Schmeil-Franke-Witzig, 2. Heft. Besprechung einfach gebauter Pflanzen. Merkmale und Gattungsbegriffe. Betrachtung von Wirbeltieren; ihr Körperbau und ihre Lebensweise. Grundzüge der Lehre vom menschlichen Körper.  
Schwester Else Elbrechter.
8. **Schreiben.** (1 St.) Die deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern, nach der Schreibschwierigkeit geordnet.  
Schwester Else Elbrechter.
9. **Zeichnen.** (2 St.) Zeichnen einfacher Gegenstände nach dem Gedächtnis und nach der Natur. Antönen mit Pastellstiften.  
Schwester Lilly Huyssen.
10. **Nadellarbeit.** (2 St.) Häkeln von Deckchen. Täschchen mit Spitzen.  
Schwester Elisabeth Müller.
11. **Singen.** (2 St.) Vereinigt mit Klasse V.  
Schwester Erna Aufricht.
12. **Turnen.** (2 St.) Frei- und Ordnungsübungen. Einfache Gerätübungen. Reigen und Spiele.  
Schwester Frieda van Rietschoten.

### Klasse VII.

Klassenvorstand: Schwester Else Elbrechter.

1. **Religion.** (3 St.) Zahn-Giebe, biblische Historien. Geschichten des Alten Testaments. Das 3. Hauptstück. Bibelstellen, Lieder und Liederverse.  
Schwester Else Elbrechter.
2. **Deutsch.** (6 St.) Deutsches Lesebuch von Paldamus-Rehorn, Ausg. B, 3. Teil. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen von Lesestücken. — Besprechen und Lernen von Gedichten. — Deklination, Konjugation. Der einfache Satz mit Zeichensetzung. — Jede Woche ein Diktat oder eine Niederschrift aus dem Lehrstoff oder über Gesehenes und Erlebtes. — 1 Stunde für geschichtliche Erzählungen: Sagen vom trojanischen Krieg, Odysseus, Roms Erbauung. Walthari, Nibelungen, Gudrun. Lebensbilder aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte.  
Schwester Else Elbrechter.
3. **Französisch.** (6. St.) Lehrbuch: Rossmann-Schmidt, Ausgabe C, 1. Bd. Exercices 1—28. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch planmässige Einübung der fremden Laute. Das Präsens, Imperfekt und Perfekt der Hilfsverben und der Verben der ersten, zweiten und dritten Konjugation. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel. Deklination des Substantivs mit Artikel. Das Wichtigste vom Adjektiv und von den Präpositionen. Die einfache Wortstellung und die Frageform. Der Teilungsartikel. Leseübungen im Anschluss an die Besprechung des Hölzelschen Bildes: „Der Frühling“ und über Gegenstände aus dem Schulzimmer. Erlernen von kleinen Gedichten. Vom Herbst an alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktate und freie Arbeiten.  
Frieda van Rietschoten.
4. **Erdkunde.** (2 St.) Lehrbuch: Seydlitz-Gockisch, 1. Heft. Geographische Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis der Karte. Wiederholung und Erweiterung der Heimatkunde. Die Weltmeere und die fremden Erdteile.  
Axmacher.
5. **Rechnen.** (3 St.) Rechenbuch Hecht, Heft 4. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen, Masse, Gewichte und Münzen in dezimaler Schreibweise mit angewandten Aufgaben. Leichte Dreisatzaufgaben.  
Schwester Elisabeth Metzenthin.
6. **Naturkunde.** (2 St.) Schmeil-Franke-Witzig, Heft I. Botanik u. Zoologie. Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen mit grossen, einfachen Blüten; im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen und biologischen Grundbegriffe.

Behandlung einzelner Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensweise; im Anschluss daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe unter besonderer Berücksichtigung des Baues der Gliedmassen und Mundwerkzeuge mit Hinweis auf die entsprechenden Organe des Menschen. Schwester Frieda van Rietschoten.

7. **Schreiben.** (1 St.) Vereinigt mit Klasse VI. Schwester Else Elbrechter.

8. **Zeichnen.** (2 St.) Vereinigt mit Klasse VI. Schwester Lilly Huyssen.

9. **Nadelarbeit.** (2 St.) Stricken, Anfänge des Häkelns.

Schwester Elisabeth Müller.

10. **Singen.** (2 St.) Vereinigt mit Klasse V u. VI. Schwester Erna Aufricht.

11. **Turnen.** (2 St.) Vereinigt mit Klasse VI. Schwester Frieda van Rietschoten.

Ausser den bei den einzelnen Fächern erwähnten schriftlichen Arbeiten werden in Klasse I—IV im Deutschen, Französischen und Englischen, in Geschichte, Erdkunde und Naturkunde je zwei kurze Ausarbeitungen gemacht.

Von der nach den Bestimmungen möglichen Befreiung von einer der beiden Fremdsprachen in Klasse I und II hat eine Schülerin Gebrauch gemacht.

Vom Zeichnen waren im Sommer 8, im Winter 3 Schülerinnen befreit. Vom verbindlichen Nadelarbeitsunterricht in Klasse V—VII waren 6 Schülerinnen befreit, am wahlfreien Nadelarbeitsunterricht der Oberstufe nahmen teil: in I 9, II 8, III 11, IV 15 Schülerinnen. Vom Singen waren 11, vom Turnen 11 Schülerinnen befreit.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Lehrbuch	gebraucht in Klasse						
		I	II	III	IV	V	VI	VII
1. Religion:	Bibel . . . . .	1	II	III	IV			
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen. — Verlag von W. Crüwell, Dortmund . . . . .	1	II	III	IV	V	VI	VII
	Reinecke, Bilder aus der Kirchengeschichte. — Verlag von Carl Meyer, Berlin und Hannover . . . . .		II	III				
	Evangelischer Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode. — Verlag von Sam. Lucas, Elberfeld . . . . .			III	IV	V	VI	VII
	Zahns biblische Historien von Giebe. — Verlag von Aug. Bagel, Düsseldorf . . . . .					V	VI	VII
2. Deutsch:	Paldamus-Rehorn, Lesebuch, Ausgabe B. — Verlag von Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.							
	"                    3. Teil						VI	VII
	"                    4. "				IV	V		
	"                    5. "			III				
	Einführung in die deutsche Literatur . . . . .	1	II					
3. Französisch:	Regeln für die deutsche Rechtschreibung. — Verlag von Weidmann, Berlin . . . . .	1	II	III	IV	V	IV	VII
	Rossmann-Schmidt, Lehrbuch, Ausgabe C. — Verlag von Velhagen & Klasing, Bielefeld. 1. Band.							
	"                    2. "					V	VI	VII
4. Englisch:	"                    3. "	1	II	III	IV			
	Dubislav-Boek-Gruber. Method. Lehrgang. — Verlag von Weidmann, Berlin . . . . .							
	"                    1. Teil		II	III	IV			
	"                    2. "	1						
5. Geschichte:	"                    3. "							
	Andrä-Seehaussen, Lehrbuch der Geschichte. Ausgabe B. Verlag von Voigtländer, Leipzig.							
	Vorstufe . . . . .						VI	VII
	"                    1. Teil					V		
	"                    2. "				IV			
"                    3. "			III					
"                    4. "		II						

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Lehrbuch	gebraucht in Klasse						
		I	II	III	IV	V	VI	VII
6. Erdkunde.	Seydlitz-Gockisch, Geographie, Ausgabe E. — Verlag von F. Hirt, Breslau							
	"                    1. Heft							VII
	"                    2. "						VI	
	"                    3. und 4. "				IV	V		
	"                    5. "		III					
	"                    6. "		II					
	"                    7. "	I						
Lange-Dierke, Volksschul-Atlas . . . . . Dierke-Gäbler, Schulatlas . . . . .	} Verlag von G. Westermann Braunschweig.					V	VI	VII
		I	II	III	IV			
7. Mathematik und Rechnen.	Hecht, Rechenbuch. — Verlag von Velhagen & Klasing, Bielefeld . . . . .							
	"                    4. Heft							VII
	"                    5. "						VI	
	"                    6. "					V		
	Geipel und Hecht, Lehrbuch der Mathematik. — Verlag von Velhagen & Klasing, Bielefeld . . . . .			III	IV			
	"                    1. Teil		II					
"                    2. "								
"                    3. "	I							
8. Naturkunde.	Schmeil-Franke-Witzig, Tier- und Pflanzenkunde — Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig . . . . .		II	III	IV	V	VI	VII
	Meyer, Naturlehre, Ausgabe B. — Verlag von Freytag, Leipzig . . . . .	I	II	III				
9. Singen.	Beck, Liederbuch. — Verlag von H. Bredt, Leipzig							
	"                    2. Teil					V	VI	VII
	"                    3. "	I	II	III	IV			

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlass 8. 3. 12: „Die Kinematographentheater haben neuerdings nicht nur in den Grossstädten, sondern auch in den kleineren Orten eine solche Verbreitung gefunden, dass schon in dem hierdurch veranlassten übermässigen Besuche solcher Veranstaltungen, durch den die Jugend vielfach zu leichtfertigen Ausgaben und zu einem längeren Verweilen in gesundheitlich unzureichenden Räumen verleitet wird, eine schwere Gefahr für Körper und Geist der Kinder zu befürchten ist. Vor allem aber wirken viele dieser Lichtbildbühnen auf das sittliche Empfinden dadurch schädigend ein, dass sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, die die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt, wie die Schmutz- und Schundliteratur. Das Gefühl für das Gute und Böse, für das Schickliche und Gemeine muss sich durch derartige Darstellungen verwirren, und manches unverdorben kindliche Gemüt gerät hierdurch in Gefahr, auf Abwege gelenkt zu werden. Aber auch das ästhetische Empfinden der Jugend wird auf diese Weise verdorben, die Sinne gewöhnen sich an starke, nervenerregende Eindrücke, und die Freude an ruhiger Betrachtung guter künstlerischer Darstellung geht verloren.

Diese beklagenswerten Erscheinungen machen es zur Pflicht, geeignete Massregeln zu treffen, um die Jugend gegen die von solchen Lichtbildbühnen ausgehenden Schädigungen zu schützen. Hierher gehört vor allem, dass der Besuch der Kinematographentheater durch Schüler und Schülerinnen sowie durch die Zöglinge der Seminare und Präparandenanstalten ausdrücklich denselben Beschränkungen unterworfen wird, denen nach der Schulordnung auch der Besuch der Theater, öffentlichen Konzerte, Vorträge und Schaustellungen unterliegt. Auch muss die Schule es sich angelegen sein lassen, die Eltern bei gebotenen Gelegenheiten durch Warnung und Belehrung in geeigneter Weise auf die ihren Kindern durch manche Kinematographentheater drohenden Schädigungen aufmerksam zu machen. Durch Hinweis in den Jahresberichten der höheren Schulen wird sich hierzu eine passende Gelegenheit bieten.

Wenn Besitzer von Kinematographentheatern sich entschliessen, besondere Vorstellungen zu veranstalten, die ausschliesslich der Belehrung oder der den Absichten der Schule nicht widersprechenden Unterhaltung dienen, so steht nichts im Wege, den Besuch solcher Vorführungen zu gestatten.“

2. Provinzialschulkollegium 8. 5. 12: Empfehlung des von der Provinzialabteilung Rheinprovinz des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege herausgegebenen Blattes „Nachrichten aus der rheinischen Wohlfahrts- und Heimatspflege“.

3. Provinzialschulkollegium 19. 6. 12: Für jede Befreiung einer Schülerin vom Zeichenunterricht ist die Genehmigung des Prov. Schulkoll. einzuholen.

4. Ministerial-Erlass 7. 6. 12: Auch solche Bewerberinnen, welche ein Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der obersten Klasse eines Lyzeums nicht besitzen, können die Aufnahme in die Frauenschulklassen eines Oberlyzeums durch das Bestehen einer besonderen Prüfung erlangen, die für den Bereich der Rheinprovinz zur Zeit an der Königin Luise-Schule in Cöln abzulegen ist. Die Prüfung findet alljährlich kurz nach Beginn des neuen Schuljahres statt. Meldungen sind dem Provinzial-Schulkollegium bis zum 20. März vorzulegen.

5. Provinzialschulkollegium 30. 8. 12: Wegen des Umbaues der Schule und der Herstellung einer Zentralheizung wird eine Verlängerung der Herbstferien bis zum 24. 9. unter Verkürzung der Weihnachtsferien genehmigt.

6. Ministerial-Erlass 21. 9. 12: „Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zu Tage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, dass durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch

in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, dass sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreissen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewusstsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschliesslich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern hässlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, dass dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.“

7. Ministerial-Erlass 6. 10. 12: Bewerberinnen, welche ein Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der obersten Klasse eines Lyzeums nicht erlangt und an einer der in meinem Erlasse vom 7. Juni d. Js. — U II 16574 II, U III D. 1 — genannten Anstalten in einer besonderen Prüfung nachgewiesen haben, dass sie diejenigen Kenntnisse besitzen, welche der abgeschlossenen Bildung eines Lyzeums entsprechen, können auf Grund der ihnen darüber erteilten Bescheinigung ausser in die Frauenschulklassen eines Oberlyzeums auch in die Vorbereitung auf die Prüfungen für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten und der Hauswirtschaftskunde, auf die Zeichenlehrerinnenprüfung, die Prüfungen für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen und die Turnlehrerinnenprüfung eintreten und demgemäss später zu den betreffenden Prüfungen zugelassen werden. An der Bestimmung, dass Schülerinnen, welche in einen an Frauenschulen angegliederten Kursus zur Ausbildung technischer Lehrerinnen oder Kindergärtnerinnen eintreten wollen, vorher wenigstens ein Jahr lang die allgemeine Frauenschule besucht haben müssen, wird nichts geändert. Zum Eintritte in die Wissenschaftlichen Klassen eines Oberlyzeums berechtigt das Bestehen der in dem Erlasse vom 7. Juni d. J. erwähnten besonderen Prüfung nicht. Schülerinnen, welche das Schlusszeugnis eines Lyzeums, in welchem die Klassen der Oberstufe in getrennten Jahreskursen unterrichtet werden, nicht beibringen können, müssen sich zum Zwecke des Eintritts in die Wissenschaftlichen Klassen eines Oberlyzeums nach B II, 15 Absatz 1 der Bestimmungen vom 28. August 1908 einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese ist, abgesehen von dem in dem Erlasse vom 26. April 1907 — U III 1907 — bezeichneten Falle, an demjenigen Oberlyzeum abzulegen, in welches der Eintritt erfolgen soll.

8. Provinzialschulkollegium 18. 1. 13: Die Ferienordnung für unsere Schule wird folgendermassen genehmigt: Osterferien 15. März bis 15. April, Pfingstferien 9.—14. Mai,

Herbstferien 5. August bis 11. September, Weihnachtsferien 23. Dezember bis 3. Januar.

9. Provinzialschulkollegium 7. 3. 13: Empfehlung der im Verlage von J. J. Weber in Leipzig erschienen Erinnerungsnummer 1813.

10. Ministerial-Erlass 20. 2. 13: Empfehlung des aus Anlass des 25jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers im Verlage von Bong in Berlin erscheinenden Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein.

11. Ministerial-Erlass 28. 2. 13: Hinweis auf das von Graefe & Unzer in Königsberg hergestellte „Vivatband“ zur Erinnerung an die Erhebung Preussens im Jahre 1813.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Am 1. April 1912 übernahm der Unterzeichnete, bisher Oberlehrer am Städt. Gymnasium und Realgymnasium in der Kreuzgasse zu Köln, die Leitung des Lyzeums. Am Schlusse des Sommers schieden aus dem Kreise der Lehrer aus Herr Lehrer an Haak aus Elberfeld und Fräulein Almire Siemens, denen auch an dieser Stelle für ihre treue Mitarbeit herzlicher Dank ausgesprochen sei. Beider Stunden übernahm im 2. Drittel des Schuljahres der Kandidat des höheren Lehramtes Edgar Wagner aus Goxweiler im Elsass. Herr Wagner folgte am 1. 12. 12 einem Rufe nach Strassburg; seine Vertretung bis Weihnachten übernahm in dankenswerter Weise Fr. Siemens. Am 1. 1. 13 trat der Kandidat des höheren Lehramtes Peter Axmacher aus Rheydt als Lehrer bei uns ein. Mit dem Schluss dieses Schuljahres verlässt uns Schwester Lilly Huysen, um an der von der Kaiserswerther Diakonissenanstalt begründeten deutschen Schule in Beirut zu wirken; unsere besten Wünsche folgen der Scheidenden. Vom 1. 10. 12 bis Weihnachten erhielt Schwester Frieda van Rietschoten einen längeren Urlaub, zu dessen Schluss sie die Prüfung als Turnlehrerin bestand. Ihre Vertretung in den Turnstunden übernahm Fräulein Dora Meiner aus Düsseldorf.

Während der Herbstferien begann der Umbau des Schulhauses, der leider unter der Ungunst des Wetters sehr zu leiden hatte. Durch Errichtung von Zwischenwänden wurden aus dem bisherigen Zeichensaale zwei neue Klassenzimmer gewonnen, in die im Laufe des Herbstes Kl. I und VII einzogen. Durch den Aufbau eines Stockwerks auf den älteren Flügel des Schulgebäudes wurde ein neuer Zeichensaal und ein Physiksaal gewonnen, der zugleich auch dem Gesangunterrichte dient. Zwischen beiden Räumen befindet sich eine grosse Schiebetür, so dass sie zu einem recht ansehnlichen Festsaal vereinigt werden können. Neben dem Physiksaal befindet sich ein Vorbereitungszimmer, in dem auch ein grosser Teil der Lehrmittel untergebracht ist. Nunmehr sind sämtliche dem Unterrichte dienenden Räume in demselben Gebäude vereinigt. Einen grossen Fortschritt bedeutet auch der während der Herbstferien vollendete Einbau einer Zentralheizung.

Am 13. und 14. Juni 1912 fand eine Besichtigung der Schule durch Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Willenweber statt.

Am 6. 1. 13 wurde die Einweihung unserer neuen Schulräume in Gegenwart von vielen Freunden und ehemaligen Schülerinnen gefeiert; ein von Fr. Lina Schorsch gedichtetes Festspiel und die Aufführung der Rätselszene aus Schillers Turandot bildeten den Abschluss der schön verlaufenen Feier. Am 27. 1. 13 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen; der Direktor sprach über Friedrich Gelderblom, einen Sohn des bergischen Landes, der an dem Feldzuge nach Russland 1812 und an den Freiheitskriegen teilgenommen hat. Bei der Nachfeier

wurde durch Schülerinnen der I. Kl. die von Frl. Lina Schorsch eingeübte Vogelkantate gesungen. Bei der Feier am 10. 3. 13 zur Erinnerung an die Erhebung Preussens liess Herr Axmacher die grosse Zeit vor 100 Jahren vor unseren Augen wieder aufleben.

Am 28. 5. 12 unternahm ein Teil unserer Schülerinnen einen Pfingstaussflug ins bergische Land zum Altenberger Dom und zum Linnefetal. Am 22. 6. 12 machten wir einen Tagesausflug zum Siebengebirge, am 4. 7. 12 einen Nachmittagsausflug nach Kaiserswerth, wobei wir in Düsseldorf Gelegenheit hatten, die dort ankernden Torpedoboote zu besichtigen. Am 5. 3. 13 waren die abgehenden Schülerinnen in der Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth.

Am 18. 3. 12 wurden 14 Hausschülerinnen konfirmiert, nachdem am Palmsonntag 6 Stadtschülerinnen eingesegnet worden waren.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	12	9	17	21	13	15	15	102
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	12	10	15	24	14	13	19	107
3. Am 1. 2. 1913 . . . . .	12	11	16	20	14	12	21	106
4. Durchschnittsalter am 1. 2. 1913	16,5	15,9	14,7	14,4	13,2	12,5	11,3	—

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evang.	kath.	Dissid.	jüd.	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	101	1	—	—	99	—	3	97	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	106	1	—	—	101	1	5	102	5
3. Am 1. 2. 1913 . . . . .	105	1	—	—	100	1	5	102	4

3. Am Schluss des Schuljahres erhielten folgende Schülerinnen das Schlusszeugnis über den erfolgreichen Besuch der Kl. I: 1. Elly Becks aus Wesel, 2. Helene Dickmann aus Wald, 3. Elisabeth Dilleuth aus Bernkastel, 4. Grete Fomm aus Hückeswagen, 5. Hilde Hold aus Lennep, 6. Lotte Joseph aus Wülfrath, 7. Magdalene Reinhold aus Lieberhausen, 8. Helma Vogel aus Eitorf, 9. Grete Wiehoff aus Hückeswagen, 10. Martha Wortmann aus Lünen.

## V. Sammlungen und Geschenke.

Die Sammlungen und Büchereien wurden den Mitteln entsprechend vermehrt. Beim Abschiedsfeste überreichten die abgehenden Schülerinnen des Erziehungshauses 200 Mk. für einen Lichtbilderapparat, für den schon bei der Einweihung der neuen Räume 60 Mk. gestiftet worden waren. Den Geberinnen und ihren Eltern sei herzlichst gedankt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Es wurden 2 halbe Schulgeldfreistellen gewährt.

## VII. Mitteilungen an die Schülerinnen und an das Elternhaus.

### 1. Berechtigungen des Lyzeums :

II. Kl. Das Zeugnis über den wenigstens halbjährigen Besuch der II. Kl. berechtigt zur Annahme als Post- und Telegraphengehülfin.

I. Kl. Das Schlusszeugnis berechtigt

a. zur Aufnahme in ein Oberlyzeum.

b. zur Zulassung zur Zeichenlehrerinnenprüfung.

c. zur Prüfung als Gesangslehrerin.

d. zur Prüfung als Bibliothekssekretärin.

e. zur Zulassung zu einem Hauswirtschaftslehrerinnenseminar.

f. zur Zulassung zu den Ausbildungskursen für Turn- und Schwimmlehrerinnen bei der Landesturnanstalt in Spandau.

g. zur Zulassung zur Prüfung als Turnlehrerin.

h. zur Zulassung zu einem Handarbeitslehrerinnenseminar.

i. zur Zulassung zu einem Gewerbeschullehrerinnenseminar.

k. zur Zulassung als Vollhörerin bei der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem.

l. zum Besuche der Kgl. Akademischen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg.

m. zur Zulassung bei mehreren Handelshochschulen.

2. Das neue Schuljahr beginnt am 15. April morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr mit einer Prüfung der neuaufzunehmenden Schülerinnen.

Hilden, April 1913.

Haupt.

## V. Sammlungen

Die Sammlungen und  
Beim Abschiedsfest  
ziehungshauses 200 Mk. für  
weiherung der neuen Räume  
ihren Eltern sei herzlichst g

## VI. Stiftungen

Es wurden 2 halbe

## VII. Mitteilungen und

1. Berechtigungen des Lyze  
II. Kl. Das Zeugnis  
berechtigt z  
I. Kl. Das Schluss  
a. zur Aufn  
b. zur Zulas  
c. zur Prüfu  
d. zur Prüfu  
e. zur Zulas  
f. zur Zulas  
lehrerinne  
g. zur Zulas  
h. zur Zulas  
i. zur Zulas  
k. zur Zulas  
Berlin-Da  
l. zum Bes  
Berlin-Ch  
m. zur Zulas
2. Das neue Schuljahr beginn  
neuaufzunehmenden Schü

Hilden, April 1913



enke.

entsprechend vermehrt.  
schülerinnen des Er-  
schon bei der Ein-  
Den Geberinnen und

ungen.

erinnen

in Besuch der II. Kl.  
ohengehülfin.

erinnenseminar.  
Turn- und Schwimm-  
ndau.

nenseminar.  
innenseminar.  
Gärtnerlehranstalt in

schule für Musik in  
ulen.

mit einer Prüfung der

Haupt.



